

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

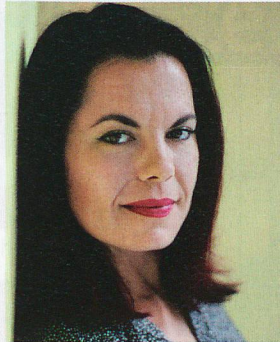
### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Sicherheit geht vor



Spitex-Mitarbeitende leisten jeden Tag wichtige Arbeit im Bereich des Medikationsmanagements. Eine Tätigkeit, die gerade bei multimorbiden Klientinnen und Klienten eine grosse Herausforderung darstellt, höchste Konzentration erfordert und auch viel Zeit in Anspruch nimmt, da die Medikamente nach dem Vieraugenprinzip kontrolliert werden müssen.

Für Lorenz Schmid, Geschäftsführer der TopPharm-Apotheke am Zürcher Paradeplatz und Vorstandsmitglied des Spitex Verbandes Kanton Zürich, gehört das Medikamentenmanagement zur Kernaufgabe der Apotheken. Er ist der Meinung, dass die Apotheken die Spitex massiv entlasten könnten. Im Interview erklärt er, wie diese engere Zusammenarbeit aussehen könnte.

Die Spitex Winterthur geht genau diesen Weg und will ihr Medikamentenmanagement künftig mithilfe von Quartierapotheken organisieren. Das Best-Practice-Beispiel zeigt auf, wie die Medikationssicherheit mit verblisterten Medikamenten erhöht werden kann.

Dies ist meine letzte Ausgabe des Spitex Magazins. Die Ausgabe 3 wird bereits meine Nachfolgerin Kathrin Morf verantworten. Vielen Dank für Ihr Interesse an der Nonprofit-Spitex und Ihre Treue! Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.

Nadia Rambaldi, Redaktionsleiterin

### 19 FOKUS «Medikationssicherheit»

- 20 Interview: Die Spitex sollte vermehrt auf die Professionalität der Apotheken setzen
- 26 Medikationsmanagement: Die Spitex Winterthur geht neue Wege
- 28 Inhouse-Apotheke: Proximus unterstützt die Imad bei komplexen Krankheiten.
- 30 Was tun, wenn der Klient nicht will?

### 5 AUFTAKT

#### DIENSTLEISTUNG

- 8 Musik weckt Emotionen – auch bei Demenz
- 11 Die Limmex-Medaille für Menschen über 65

#### GESELLSCHAFT

- 12 Mithilfe einer Studie entwickelt die Spitex Zürich Sihl die künftige Rolle der APN
- 14 Streitgespräch: Vergütung von Pflegematerial

#### NETZWERK

- 35 Leserbefragung 2017: Die Resultate
- 36 Hightech in der ambulanten Pflege
- 39 Neuroth ist neu Premium-Partner von Spitex Schweiz

### 45 DIALOG

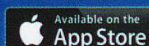
### 47 DIE LETZTE

Titelseite: Lorenz Schmid, Apotheker und Vorstandsmitglied Spitex Verband Kanton Zürich.  
Bild: Guy Perrenoud



Smart, nützlich, gratis.

Die Spitex Magazin-App mit neuen Funktionen für Ihr Smartphone oder Tablet.



Informiert sein und mitreden:  
[facebook.com/SpitexMagazin](https://facebook.com/SpitexMagazin)